

Panik vor Neubau des Sportplatzes

S. 2/3.

Bezirksblätter

WIENERWALD/PURKERSDORF

Nr. 47 – Mi., 24.11.10, Gesamtauflage 647.338
Tulln, R.-Buchinger-Str. 5, Tel. 02272/82606
An einen Haushalt. RM 06A036897K



Unterschriften gegen Verkauf

Purkersdorfs Opposition überreicht Unterschriften gegen Verkauf der Friedhofswiese – die SPÖ wirft ihr Lügen vor.
Mehr dazu auf Seite 4-5.



Ein Hoch auf...

Foto: Grabler

...die vielen Freiwilligen und Unterstützer des Roten Kreuzes, hieß es beim ersten Ball der Saison in Purkersdorf. Auch die Hauptorganisatoren des Rot-Kreuz-Balles, Jasmin Schlögl und Martin Bauer, ließen sich von Daniel Kaukal ein Glas Sekt kredenzen.

Mehr im Leute im Zoom Seite 16-17.



Krimi-Ausflug ins Burgenland

Purkersdorfs Bibliothekar Manfred Bauer verfasste seinen dritte Kriminalroman um Titelheld Amadeus Landauer.
Seite 12.



Miteinander...

... in die Zukunft, das soll der G21-Prozess in Gemeinden schaffen. Neu am Start: Die Gemeinde Kirchstetten, dort wurden nun die ersten Ergebnisse einer Umfrage präsentiert.

Seite 8-9.

Zankapfel neuer Sportplatz

Unterschriftenliste will geplante Sportanlage auf Feldwiese in Mauerbach verhindern

„Ein Gespenst geht um unter den Gemeindevätern: der HÄSSLICHE BAUWAHN, der Natur frisst und verschlingt“ – drastische Worte, vorangestellt einer Unterschriftenliste gegen den neuen Sportplatz, der auf der Feldwiese Mauerbach geplant werden soll. Derweilen ringt der Sportverein mit den beengten Verhältnissen am derzeitigen Standort.

MAUERBACH (ag). Der Tausch ist schon seit längerem im Gespräch: Der jetzt im Ortskern angesiedelte, aus allen Nähten platzende Sportplatz soll hinaus an den Ortsrand kommen, eine konkrete Möglichkeit: auf die Feldwiese.

Dagegen regt sich nun Widerstand: In Mauerbach werden



Für ca. 140 Jugendliche, Tendenz steigend, braucht der SC Mauerbach einen neuen Sportplatz. Die Initiatoren einer Unterschriftenliste wollen dem neuen Standort jedoch die Rote Karte zeigen.

Fotos: Archiv



Fußballverein nicht mehr haltbar“, sieht er, es wäre möglich, dass kein anderer Standort in Frage kommt. Die SP will wiederum zunächst ein Gesamtkonzept für Mauerbach, „man darf die Argumente jetzt nicht nur so vom Tisch wischen“, betont GGR Erwin Hackl (SP).

Alternativen

Ausweichstandorte sind freilich rar – vor allem, wenn die Gemeinde sie sich leisten können muss. Und das möglichst rasch: „Dringend ist untertrieben“, antwortet SC Mauerbach-Obmann Stv. Walter Klement auf die Frage, wie schnell man einen neuen Sportplatz brauche.

www.meinbezirk.at.

Unterschriften gesammelt gegen den Standort Feldwiese. Ein letzter Flecken Grün müsste doch erhalten bleiben können. Ein Riesensportplatz, so befürchtet man, könnte im beliebten Naherholungsgebiet entstehen, mit 80 Parkplätzen, und werde johlende,

Projekt ist verhandelbar

Genau das, beteuert VbGm. Peter Buchner (VP), zuständig für den neuen Sportplatz, habe aber noch niemand getan. Er verspricht jedoch, auch von sich aus zu informieren: „Es gibt noch keine Detailplanung. Wir werden das Projekt vor seiner Umsetzung in jedem Fall öffentlich vorstellen, diskutieren, und unter Einbindung der Bevölkerung adaptieren, so nötig.“

„Wir sind keine Zubetonierer.“

PETER BUCHNER, VBGM



Opposition skeptisch

„Wir stecken nicht dahinter, hätten es aber gerne gemacht“, steht Tilmann Brandl (Grüne) hinter den Zielen der Unterschriftenliste. Er sei aber nicht hundertprozentig gegen den Standort Feldwiese: „Die derzeitige Situation ist für den

grölende Massen von Fans anziehen. Gleichzeitig mit der Sammlung der Unterschriften werden die Gemeindeglieder aufgerufen, sich an Gemeindevorstandliche zu wenden.

> Zur Sache

Neuer Sportplatz

Seit Jahren drängt der SC Mauerbach auf einen neuen Sportplatz. Nun soll ein (kleiner) Teil der Feldwiese soll nach aktuellen Plänen zum Sportplatz umgebaut werden. Auch Parkplätze, versprechen die Verantwortlichen, werden nicht im Übermaß gebaut. Teile der Bevölkerung befürchten dennoch Zubetonierung und Lärm. Alternativstandorte sind rar: Ein etwas außerhalb liegender Acker wird immer wieder genannt: dieser ist aber nicht im Gemeindeeigentum, die Realisierbarkeit dieses Plans daher unsicher.

Da Pepi



„Es bleibt jo eh ois grün – ob's jetzt a Födwiess'n is oda ane wo ma drauf Boispieln tuat.“